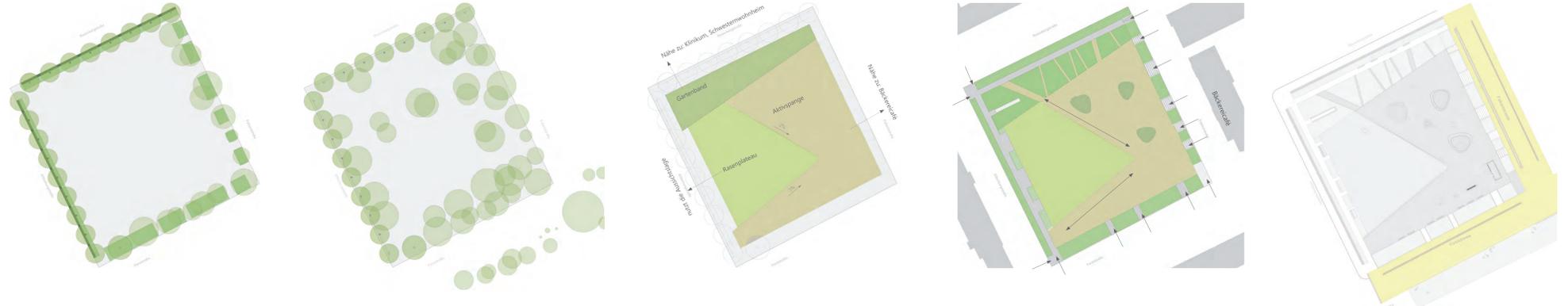


DIAKONISSENPLATZ 3.0

KONZEPT



1 Raumkanten: Der grüne Rahmen

Pflanzflächen aus bunten Staudenmischpflanzungen, niedrigen Gehölzen und Bodendeckern rahmen den Platz allseitig. Eibenhecken (gute Feinstaubfänger) und neue Baumreihen bilden einen schützenden grünen Rahmen an Silberburg- und Rosenbergstrasse. Der leicht gelichtete alte Baumbestand schafft lockere Übergänge zu Falkert- und Forststrasse.

2 Baumkonzept: alte Bäume, neue Bäume

Der Baumbestand bleibt zu einem großen Teil erhalten. Um die Raumkanten an Silberburg- und Rosenbergstrasse durch Bäume zu verdichten, werden dort zwei neue Baumreihen gepflanzt. Damit die 18 neuen Bäume Platz haben, müssen hier fünf nur leicht bis mittelstark geschädigte, überwiegend jüngere Bäume gefällt werden.

3 Räume und Flächen: 3 Zonen = 1 Platz für alle

Ein breites Gartenband aus Gemeinschaftsbeeten zum Selbstgärtnern und Schmuckbeeten, ein das Gefälle nutzendes, leicht erhöhtes Rasenplateau als Spiel- und Liegewiese und die multifunktionale Aktivspange aus wassergebundener Wegedecke bilden den neuen Diakonissenplatz. Die versickerungsfreundlichen Oberflächen sind gut für das Stadtklima.

4 Erschließung: Wege und Zugänge

An Falkert- und Forststrasse werden unter Berücksichtigung des Altbaubestandes neue Zugänge über barrierefreie Rampen sowie Treppen geschaffen. Zwei kleine Eingangsplätze führen an der Silberburgstrasse auf den Platz. Durch die freie, offene Gestaltung kann der Platz in viele Richtungen überquert werden. Glatte Beläge erlauben bequemes Gehen.

5 Ideenteil: Die neue Forststrasse

Die Forststrasse wird Spielstrasse. Sie bildet mit der Falkertstrasse durch den gleichen Belag einen umlaufenden Rahmen um den Platz. Dieser Rahmen eignet sich für Nachbarschafts- und Strassenfeste. Das Parken ist weiterhin als flächensparendes einseitiges Schrägparken möglich. 18 statt 24 Stellplätze sind der Preis für eine schönere, besser nutzbare Strasse.

Innen von Außen grün „abschotten“, Sicht- und Lärmschutz, umlaufende niedrige Hecke ...

Baumbestand erhalten bzw. ergänzen, möglichst viele Bäume erhalten → Schatten und Abkühlung ...

Vielfältige Flächen für unterschiedliche Bedürfnisse, nicht historisch rückwärts, unterschiedliche Nutzungen ermöglichen, möglichst viel Fläche entsiegeln ...

Querverbindungen = sehr gut, Laufwege beachten, befestigte Wege für Rollatoren, Rollstühle, Kinderwagen ...

Erhalt der Parkplätze an der Forststrasse ...

WÜNSCHE AUS DER BÜRGERBETEILIGUNG

Spielplatz mit Spielmöglichkeiten für viele, Mehrgenerationenspielplatz Outdoorfitness, Spielgeräte, freie Flächen für Spiel im Sommer ...

Ein grüner Platz, so viel Grün wie möglich, ökologisch wertvolle Bepflanzung, Bereiche für Urban Gardening ...

Viele Sitzgelegenheiten, genügend Bänke mit Lehnen, Liegemöglichkeit, was mit Wasser, Brunnen, Nutzungen, die die Bürger verbinden ...

6 Spiel und Sport

Das Rasenplateau und die große Aktivspange aus wassergebundener Wegedecke sind frei nutzbare Flächen. Spiel- und Sportgeräte für jung und alt sind locker über den Platz verteilt, ohne die Flächen zu dominieren. Outdoorfitnessgeräte (Bein- und Rückentrainer, Balancierstrecke, Slackline) und eine Kletterwand mit Überkletterschutz am Schutzzaun zum Bunkerabgang sind für Erwachsene und Jugendliche geeignet. An der Platzkante zur Falkertstrasse, in der Nähe des Bäckereicafés, das die Eltern und ihre Kleinen mit Brezeln, Kuchen und Getränken versorgt, finden Kinder ihre Spielattraktionen: Wippautos für die ganz Kleinen, für alle eine spektakuläre, aber transparent und leicht wirkende Kletterkombination aus Seilen. Der „Schilderwald“ aus alten Verkehrschildern der Jugendverkehrsschule ist Reminiszenz an die Vergangenheit und regt zu freiem Spiel und Lernen an.

7 Bepflanzung und Urban Gardening

Der Diakonissenplatz 3.0 ist ein grüner Platz. Die Auswahl der Vegetation richtet sich nach dem Standort und nach der Pflegeintensität, die nicht zu hoch sein darf. Im Gartenband wechseln sich Flächen mit schmetterlings- und bienenfreundlichen Blütensträuchern (z.B. Rosen, Schneeball, Flieder), in die die Lüftungstürme integriert sind, mit Gemeinschaftsbeeten ab. Eibenhecken an Silberburg- und Rosenbergstrasse filtern ganzjährig Feinstaub, und sind wirksamer Hintergrund für breite Bänder aus extensiv zu pflegenden Staudenmischpflanzungen wie den Thüringer Blütensaum. An Falkert- und Forststrasse wird der Baumbestand mit schattenverträglichen Gräsern, Gehölzen und bodendeckenden Stauden unterpflanzt. Das Dillmannngymnasium (Ideenteil) erhält einen „Vorgarten“ aus robusten Blattschmuckpflanzen und Findlingen in Anlehnung an japanische Gärten.

8 Ausstattung: Bänke, ein Brunnen, schwarzes Brett und das alte Beobachtungshäuschen

Sitzen: Unterschiedliche Sitzgelegenheiten (Lehnenbänke, Liegebänke, Bank-Holzdecks) bieten eine Vielzahl von Aufenthaltsmöglichkeiten in der Sonne, im Schatten unter Bäumen, mit Aussicht oder mit Blick auf die Kinder. In die großzügigen Bankholzdecks um die Altbauinseln können erhöhte Flächen als Tische integriert werden. Wasser: ein Brunnen ist Anziehungspunkt für alle und Wasserspender für die Gärtner. Das Beobachtungshäuschen als Relikt der Verkehrsschule wird zum Büchertauschturn umgerüstet. Das Schwarze Brett (Metall, Tafelfarbe) am Schutzzaun zum Bunkereingang ist analoge Kommunikationsplattform für die Nachbarschaft. Fahrradständer sind in Nähe zu den Aktivflächen angeordnet. Die Anzahl kann erhöht werden.

